

Obereidengebiet in Rendsburg

Keine Angst vor dem großen Hotel

Von Malte Kühl | 24.06.2014 09:09 Uhr

Hoteliers aus der Stadt und dem Umland sehen in dem geplante Hotel-Neubau an der Obereider keine Bedrohung. Auf Anfrage unserer Zeitung betonten sie eher die Chancen, die das Projekt für die Rendsburger Innenstadt brächte. Sie fürchten nicht die Konkurrenz des Hotels mit 248 Betten, sondern hoffen auf einen Tourismus-Boom für die lokalen Geschäfte.



Das Hotel Conventgarten baut gerade 32 neue Doppelzimmer.
© Malte Kühl

Rendsburg. Er sehe den Neubau positiv. Es zeige, dass Rendsburg lebt und sich etwas bewegt, sagt Peter Raub, Kreisvorsitzender des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga). Das neue Hotel werde eher im Vier- oder Fünf-Sterne-Bereich liegen, stelle daher keine Konkurrenz für die mittelklassigen Hotels in Rendsburg dar.

Komentieren

Drucken

Text

Empfehlen 0

Twittern 0

In der vergangenen Woche hat die Stadt Rendsburg beschlossen ein 12,4 Hektar großes Gebiet an der Obereider für 1,8 Millionen Euro zu verkaufen. Ein Berliner Investor will auf dem Gelände für rund 32,8 Millionen Euro einen Hotelkomplex mit 248 Betten errichten – es wäre das größte Hotel in der Region.

Peter Raub, selbst Hotelier im Schützenheim in Westerrönfeld, hat die Erfahrung gemacht, dass viele Manager von größeren Unternehmen auf der Süd-Seite des Kanals nach ihren Terminen nach Hamburg oder Kiel abreisten. Ein hochklassiges Hotel könnte diese Besucher in Rendsburg halten. Von dem Standort am Obereider-Hafen könne auch die Innenstadt profitieren. „Die Besucher wollen toll schlafen, aber auch toll essen“, sagt Peter Raub. Viele von ihnen würden in der zu Fuß erreichbaren Altstadt nach Restaurants suchen. Schon bei 70 Prozent Auslastung wären über 200 fremde Gäste in Rendsburg unterwegs.

Petra Stangenberg, Geschäftsführerin des Hotels Conventgarten, sieht dem Neubau ebenfalls gelassen entgegen. Im Moment werden 32 neue Zimmer mit 68 Betten an ihr Hotel am Nord-Ostsee-Kanal angebaut. Die Herberge wächst damit auf rund 70 Zimmer mit 164 Betten. Anfang August soll der neue Bereich eingeweiht werden. Trotzdem sieht Stangenberg keine große Konkurrenz an der Obereider aufziehen: „Wir haben den Vorteil der einzigartigen Lage am Nord-Ostsee-Kanal.“ Natürlich sei auch die Lage an der Obereider sehr attraktiv, aber im Sommer seien Hotelzimmer in Rendsburg knapp, sagt Petra Stangenberg. Zum Beispiel zur Kieler Woche sei der Conventgarten komplett ausgebucht. Lediglich in den schwächeren Wintermonaten sehe die Lage anders aus. Dann hofft Stangenberg, dass die alteingesessenen Gäste dem Hotel am Kanal treu bleiben. „Wir haben eine große Stammkundschaft“, sagt Petra Stangenberg. „Ich bin gespannt, wie sich das entwickelt. Rendsburg wäre es zu gönnen.“

Wie sich ein neues Hotel am Obereider-Hafen auswirken könnte, will Peter Rieck vom Hotel Hansen noch nicht einschätzen. In dem typischen Stadthotel steigen viele Durchreisende, Handwerker, aber auch Geschäftsleute ab, meint Peter Rieck. In dieser Woche feiert Hotel Hansen 100-jähriges Bestehen. Trotzdem gelte bei vielen

Besuchern „neu ist neu“ und somit besser, meint der Inhaber. Sollte der geplante Neubau auch die mittleren Preisgruppen bedienen, könnten Gäste verloren gehen: „Das wird die Zeit dann zeigen.“